

Lehrbefähigung soll bei AHS angesiedelt werden

Folgt das Parlament dem Wunsch von Unterrichtsminister Oliver Paasch (ProDG), kann in der DG bereits ab dem kommenden Schuljahr eine Lehrbefähigung für allgemeinbildende Sekundarkurse erworben werden. Die dazu erforderliche Ausbildung soll bei der Autonomen Hochschule (AHS) angesiedelt werden.

Hintergrund für das Vorhaben bildet das in der DG gültige Dienstrecht für das Lehrpersonal, das allen Personalmitgliedern, die nicht über den erforderlichen Befähigungsnachweis verfügen und demnach über Abweichung im Unterrichtswesen eingestellt werden, vorschreibt, innerhalb von fünf Jahren eine Lehrbefähigung zu erwerben.

Schon heute besteht die Möglichkeit, in der DG den pädagogischen Befähigungsnachweis (CAP - »Certificat d'Aptitude Pédagogique«) für das Unterrichten von technischen Kursen und Berufspraxis zu erlangen. Für das Erteilen allgemeinbildender Kurse wird indes seit jeher eine von universitären Einrichtungen vergebene »Agrégation« verlangt. Die Teilnahme an entsprechenden Ausbildungen in der FG ist potenziellen deutschsprachigen Kandidaten jedoch aus verschiedenen Gründen nicht immer möglich.

Um diesem Problem Herr zu werden, strebt Unterrichtsminister Paasch für dieses Zielpublikum den baldigen Beginn einer entsprechenden Zusatzausbildung in Kooperation mit den Universitäten Lüttich, Aachen und Köln an. Diese soll an der AHS angesiedelt werden und die Möglichkeit eröffnen, vor einem Prüfungsausschuss hier vor Ort die entsprechende Lehrbefähigung zu erlangen.